

Bericht von der Gemeinderatssitzung am 27.01.2026

Zu Beginn der Sitzung konnten die Bürger Fragen an die Verwaltung stellen. Hier wurde der Vorplatz der Kelter angesprochen. Die Bürgermeisterin erklärte, dass der Rückschnitt erst im Februar nach dem Samenflug durchgeführt wird. Im Anschluss wurde der Haushaltssatzung 2026 mit Haushalts- und Stellenplan sowie der Finanzplanung zugestimmt. Der Haushaltsplan wurde in der öffentlichen Sitzung am 09.12.2025 eingebracht. In der Sitzung vom 13.01.2026 wurde er im Rahmen der öffentlichen Haushaltsklausur beraten. Die beschlossenen Änderungen wurden von der Verwaltung in den Haushaltsplan eingearbeitet und am 27.01.2026 dem Rat vorgelegt. Nachdem der Haushaltsplan in den kommenden Tagen der Rechtsaufsicht vorgelegt und diese die Genehmigung erteilt hat, wird der Haushaltsplan 2026 am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung rechtsgültig. Um die aktuelle Haushaltssituation und mögliche Weichenstellungen für die kommenden Jahre eingehend zu beraten, wurde im nächsten Tagesordnungspunkt einstimmig ein Haushaltsausschuss gebildet. Gleichzeitig wurde eine grundsätzliche Bildung von Ausschüssen sowie die Anzahl der darin enthaltenen Mitglieder und Vertreter beschlossen. Anschließend nahm das Gremium sowohl den Jahresabschluss 2024 sowie den Wirtschaftsplan 2026 der Wirtschaftsförderung Industriegebiete Oberderdingen, Sulzfeld, Kürnbach, Zaisenhausen GmbH & Co. KG zur Kenntnis. Gemäß § 14 Ziff. 1 des Gesellschaftsvertrages der Wirtschaftsförderung Industriegebiete Oberderdingen, Sulzfeld, Kürnbach, Zaisenhausen Verwaltungs GmbH hat die Gesellschaft den Jahresabschluss und den Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften prüfen zu lassen. Die AUREN GmbH hat als beauftragter Jahresabschlussprüfer den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt. Der Jahresabschluss entspricht in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften. Die GmbH & Co. KG, Verwaltungs GmbH und die atypisch-stille Gesellschaft schlossen das Geschäftsjahr jeweils mit einem Jahresüberschuss.

Gemäß dem Gesellschaftsvertrag der WFI GmbH & Co. KG ist in Anwendung des Eigenbetriebsrechts für jedes Geschäftsjahr ein Wirtschaftsplan aufzustellen und der Wirtschaftsführung eine 5-jährige Finanzplanung zugrunde zu legen. Der von der

Geschäftsführung der WFI erstellte Entwurf des Wirtschaftsplanes 2026, bestehend aus Erfolgsplan, Vermögensplan und 5-jähriger Finanzplanung wurde in der Gesellschafter- und Aufsichtsratssitzung am 03.12.2025 beraten und beschlossen. Im Oktober 2025 konnte der 9. Bauabschnitt des interkommunalen Industriegebiets nach Abschluss der Erschließung freigegeben werden. Entstanden sind 16 Grundstücke mit einer Nettobaulandfläche von rund 48.000 m². Noch im Jahr 2025 wurden die ersten zwei Grundstücke an Unternehmen veräußert, die bereits im interkommunalen Industriegebiet ansässig sind und expandieren. Für weitere sieben Grundstücke hat der Aufsichtsrat den Verkaufsbeschluss gefasst.

An Erlösen durch Grundstücksverkäufe sind bei einem Verkaufspreis von 115,00 EUR/m² im Wirtschaftsplan 2 Mio. EUR geplant. Im Jahr 2026 wird es erforderlich die Planungen für den 10. Bauabschnitt und den Anschluss des 11. Bauabschnitts an die Ortsentlastungsstraße zu planen, um bei Bedarf Industriegrundstücke anbieten zu können.

Unter Mitteilung der Verwaltung berichtete Bürgermeisterin Wöhrle, dass am 21.02.2026 eine Mitmachaktion auf dem Friedhof stattfinden wird. Zu dieser wurde aus den Reihen des Gemeinderats aufgerufen. Ebenso wurde eine Flüchtlingsunterkunft in der Hauptstraße zum 31.01.2026 geschlossen und aufgegeben.